

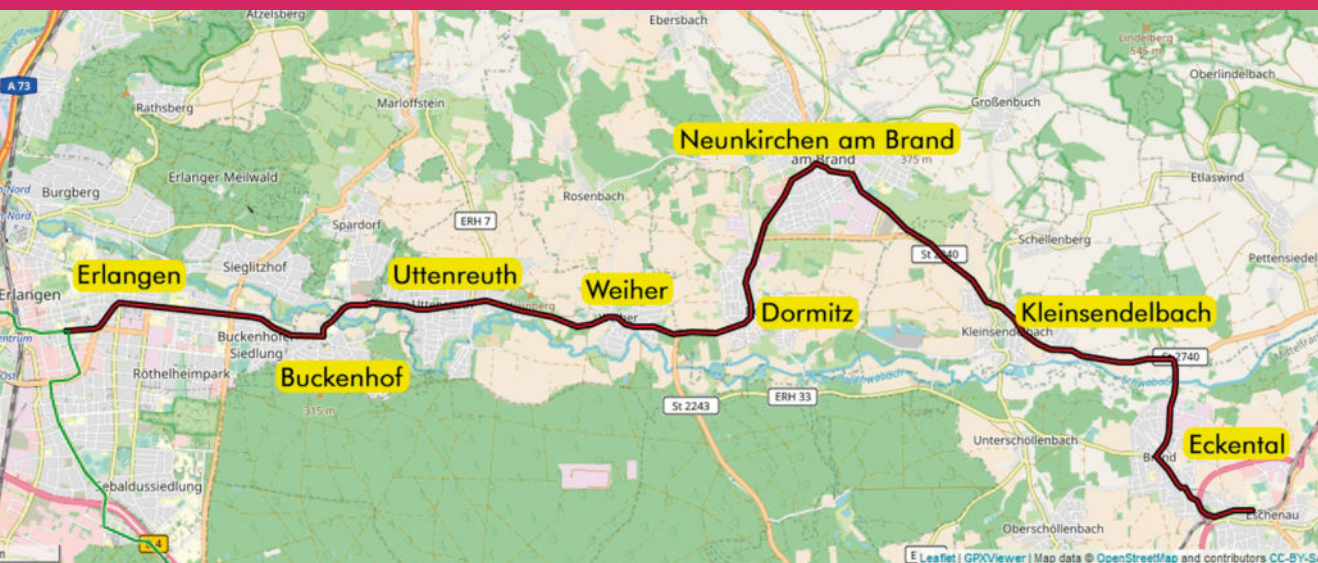
Welche Vorteile bietet die StUB?

- Vernetzung der Region durch eine Straßenbahn, die Nürnberg, Erlangen, Herzogenaurach und das östliche Umland von Erlangen verbindet.
- zuverlässigen und pünktlichen ÖPNV mit deutlich mehr Komfort und Platz im Vergleich zum heutigen Bus-Angebot.
- eine Aufwertung der Gemeinden entlang der Strecke. Ein neues, attraktives Mobilitätsangebot ermöglicht bezahlbares Wohnen auf dem Land UND Arbeiten in der Stadt.

Corona und StUB?

Auch wenn durch Corona „home-office“ neuer Bestandteil der Arbeitswelt geworden ist und manche Pendlerfahrt derzeit wegfällt: die Verkehrsbelastung auf unseren Hauptstraßen ist nach wie vor hoch.

Fakt ist: Wir alle wollen und müssen mobil sein. Die Stadt-Umland-Bahn kann uns dabei helfen – als zuverlässiges Rückgrat eines modernen ÖPNVs, schnell und klimaschonend.



Skizze des StUB-Ostastes

Das StUB L-Netz auf einen Blick

- **Streckenlänge: ca. 26 km**
- **Haltestellen: ca. 30**
- **Taktung: tagsüber 10-Minuten, in der Hauptverkehrszeit 5-Minuten-Takt**
- **Voraussichtliche Fahrzeiten:**
Odenwaldallee - Arcaden: ca. 6:30 Min
Erlangen Hbf - Adidas: ca. 13:30 Min
Himbeerpalast - Uni-Süd Gelände: ca. 6:30 Min
Siemens Campus - Friedrich-Ebert-Pl.: ca. 25 Min
- **Prognostizierte Fahrgastzahlen: ca. 46 000 Fahrgäste pro Werktag**
- **Investitionskosten: 372 Millionen Euro**
- **Förderanteil des Bundes/Landes: mind. 90 % der zwendungsfähigen Kosten, auch straßenbündige Strecken und Planungskosten**



Unterstützen auch Sie das Projekt Stadt-Umland-Bahn

Wir freuen uns über jede Form von Hilfe, bei Infoständen, Webseite oder Öffentlichkeitsarbeit. Schreiben Sie uns:

info@pro-stub.de
Zweckgebundene Spenden können an den gemeinnützigen Verein „BI Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal“ e.V. überwiesen werden - IBAN: DE82 7635 0000 0015 1004 52 BIC: BYLADEM1ERH

Vielen Dank!

Die Allianz pro StUB:

Breite Unterstützung für die Stadt-Umland-Bahn

In der Allianz pro StUB sind viele Parteien, Vereine und Initiativen organisiert:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) KV ER/ERH | BI Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal | Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe ER | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV ER | CarSharing ER e.V. | Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) KV ER/ERH | Energiewende ER(H)langen e.V. | Fahrgastverband Pro Bahn Bezirksgruppe Mittel- u. Oberfranken | FAU | Grandparents for future (Gp4f) | Grüne Liste ER | GRÜNE/Grüne Liste-Stadtratsfraktion | Grüne Jugend | Jugendparlament ER | Jusos KV ER | Klimaliste ER | Landesbund für Vogelschutz (LBV) | SPD KV ER | SPD-Stadtratsfraktion | Schaeffler | Siemens | Studierendenvertretung Universität Erlangen-Nürnberg | UBB-Grüne Liste Buckenhof | Verkehrsclub Deutschland (VCD) Ortsgruppe ER



ZUVERLÄSSIG.

KLIMASCHONEND.

WEGWEISEND.

Stadt-Umland-Bahn

MODERNE MOBILITÄT FÜR DIE REGION



pro-stub.de

WARUM EINE STADT-UMLAND-BAHN?

Seit Jahrzehnten steigt die Verkehrsbelastung in Erlangen und dem Umland und genauso lange wird über Alternativen zum Auto diskutiert. Es fehlt ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrsmittel, das ähnlichen Komfort und Status bietet. Hier hat Erlangen viel aufzuholen. Busse – und seien sie noch so flexibel – können viele nicht zum Umsteigen bewegen.

Moderne, pünktliche, leise, abgasfreie, klimatisierte Stadtbahnen mit Platz für Kinderwagen und Fahrrad werden dagegen gerne benutzt. Das zeigen die Erfahrungen aus anderen Städten. Deutliche Steigerungen der Fahrgastzahlen führen zu Entlastungen der Straßen, vor allem in der Hauptverkehrszeit.

Schwerpunkte werden verknüpft

Die StUB bedient wichtige Pendel-Schwerpunkte:

- vom Plärrer in Nürnberg bis zum Siemens-Campus und zum Uni-Südgelände in Erlangen
- von Erlangen-West oder Innenstadt zum Uni-Südgelände und von dort zum geplanten Uni-Standort Nürnberg-Nord
- von Erlangen-Hauptbahnhof oder Erlangen-West zur Herzobase (Adidas, Puma) und zur Herzogenauracher Innenstadt (Schaeffler)

Auf diesen Strecken fahren täglich sehr viele Pendler*innen mit dem Auto. Die StUB ist eine attraktive, schnelle und umsteigefreie Alternative. Sie ist Teil des Nürnberger Straßenbahnnetzes und knüpft direkt an die U-Bahn an.

Die großen Arbeitgeber wie Siemens, Adidas, Puma, Schaeffler oder die Universität wollen die Stadt-Umland-Bahn. Sie ist ein wichtiger Standortfaktor und trägt zum Erhalt der Arbeitsplätze in der Region bei.

Erweiterungen sind möglich

Das »L-Netz« ist der erste Schritt, eine Erweiterung nach Osten (vom Langemarckplatz über Buckenhof, Uttenreuth, Dormitz, Neunkirchen bis Eschenau) wurde gerade mit den Landkreisen Erlangen-Höchstadt verhandelt.

Aktueller Stand der Planung

Ein großes Projekt benötigt eine gründliche Planung. In einem ersten Schritt wurde gemeinsam mit vielen Bürger*innen die sogenannte „Vorzugstrasse“ entwickelt. Im Raumordnungsverfahren hat die Regierung von Mittelfranken diese Trasse geprüft und grundsätzlich bestätigt. Nun folgt die Detailplanung, wieder mit umfangreicher Bürger*innenbeteiligung. Noch offene Punkte werden geklärt, z.B.: Wo genau fährt die StUB rund um Siemens-Campus und Uni-Südgelände? Wie ist die Führung durch die Sieboldstraße vorbei an Himbeerpalast (neuer Uni-Standort) und Uni-Mensa?

Aus dem Wettbewerb zur Talquerung ging ein gelungener Brückenentwurf hervor.

Mehr dazu: stadtumlandbahn.de/info/realisierungswettbewerb

In 2-3 Jahren wird das Planfeststellungsverfahren eröffnet – dann ist die StUB detailliert geplant und alle Fakten zur Trasse, zum Betrieb und zu den Kosten sind bekannt.

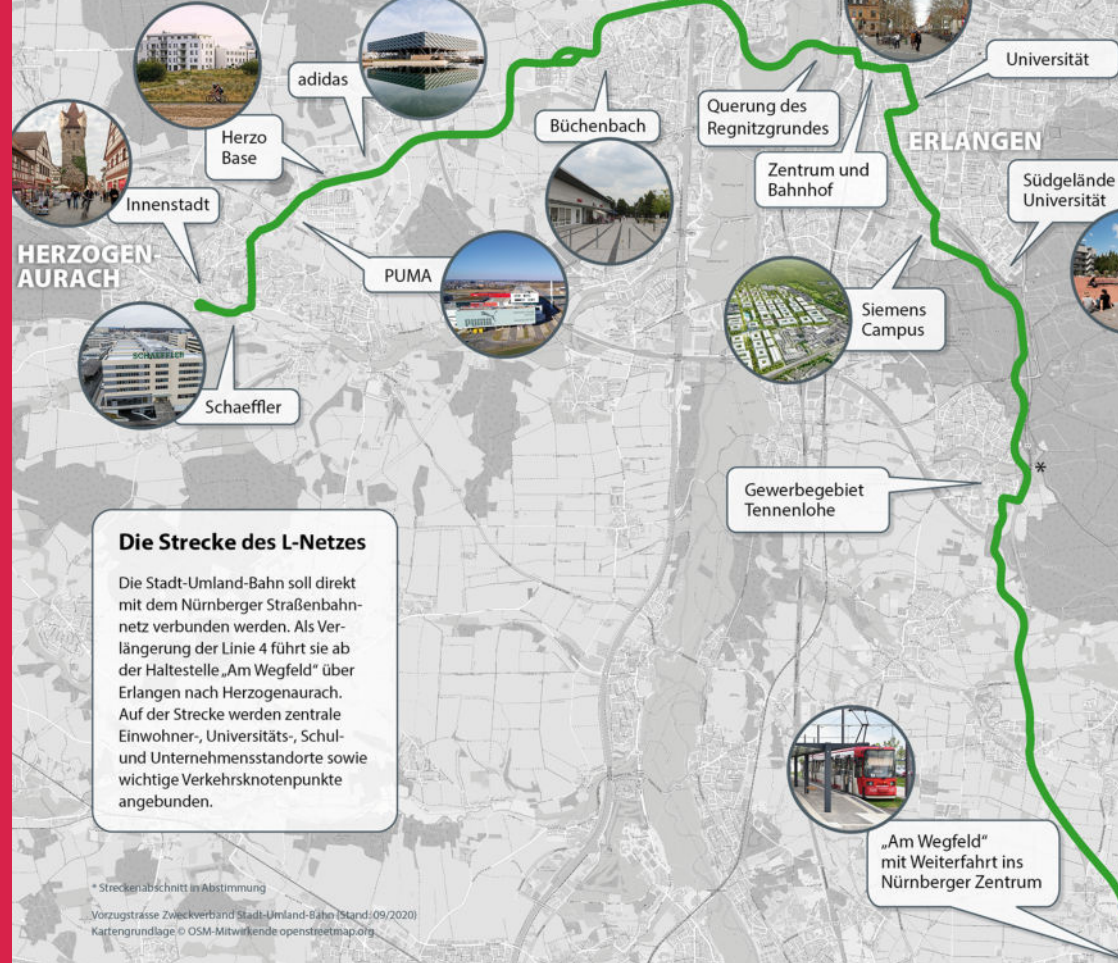
Mit einem positiven Planfeststellungsbeschluss kann mit dem Bau der StUB in einigen Jahren begonnen werden.

Finanzierung

Der Zweckverband StUB prüft regelmäßig die Entwicklung der Kosten. Bisher haben sich die Angaben als realistisch erwiesen.

Die StUB ist eine große Investition in die Zukunft. Sie sorgt für

- Klimaschutz und 100% Elektromobilität mit Ökostrom
- zeitgerechte Mobilität für alle: schnell, bequem und umwelt-schonend
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Erhalt von Arbeitsplätzen



Herausgeberin: **Allianz pro StUB** | allianz-pro-stub.de | info@pro-stub.de

V.i.S.d.P: E. Schuck | Tennenloher Str. 41 | 91080 Uttenreuth

Fotomontage Titel: [...gph.] | Umweltbewusster Druck mit Bio-Druckfarben auf Recyclingpapier | Nov. 2021

Aus dem L-Netz wird das T-Netz

StUB-Ostast - große Zustimmung der Kreistage

Die Kreisrät*innen des Landkreises Erlangen-Höchstadt haben am 19. Juli 2021 mit großer Mehrheit der Planung eines Ostastes der Stadt-Umland-Bahn zugestimmt. Schon im Juni hatte sich der Kreistag Forchheim einstimmig für dieses nachhaltige Verkehrsprojekt ausgesprochen. Der Zweckverband, der bereits das L-Netz von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach plant, wird nun die mögliche Erweiterung in das östliche Umland von Erlangen prüfen.

Neue Ausgangslage

Im Landkreis Erlangen-Höchstadt hatte es 2015 einen Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn gegeben. Seither hat sich die Situation für einen möglichen Ostast gravierend verändert:

- Einwohner*innenzahlen, Arbeitsplätze und damit potenzielle Fahrgastzahlen sind gestiegen.
- Bund und Land bezuschussen Straßenbahnstrecken auch, wenn sie in bestehende Straßen gebaut werden mit bis zu 90% der förderfähigen Kosten.
- Der 2015 geplante Endpunkt Uttenreuth wird weit Richtung Osten geschoben. Durch neue Förder- und Bewertungsrichtlinien ist ein Ostast sogar bis zur Gräfenbergbahn (Eckental) denkbar.

Wie geht es weiter?

Damit der Ostast der Stadt-Umland-Bahn gemeinsam mit dem L-Netz von Bund und Land gefördert wird, müssen aktuelle Daten zum Verkehr und der möglichen Strecke vorliegen. Verkehrsplaner werden in nächster Zeit prüfen, wie eine Straßenbahn von Erlangen über Buckenhof, Uttenreuth/Weiher, Dormitz und Neunkirchen Richtung Eckental fahren kann. Wenn in 2-3 Jahren konkrete Informationen vorliegen, werden die Bürger*innen des Landkreises Erlangen-Höchstadt erneut über das Projekt StUB-Ostast abstimmen.